Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 86

Rubrik: Altersmythos CLXXVI : Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung wären bereit, einen grossen Teil des Vermögens zur Heilung ihrer Angehörigen zu investieren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CLXXVI

Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung wären bereit, einen grossen Teil des Vermögens zur Heilung ihrer Angehörigen zu investieren.

Wirklichkeit

Angehörige sind bereit, Fr. 35'000.- oder 20% ihres Vermögens für eine Heilung der Demenz ihrer Familienangehörigen zu bezahlen und Fr. 15'000.- oder 10% ihres Vermögens dafür auszugeben, dass die Demenz sie nicht mehr belastet.

Begründung

In der Zürcher NFP-Angehörigenschulungs-Studie wurden die Angehörigen gefragt, wie viel sie zu zahlen bereit wären für eine hypothetische Therapie der Demenz ihres Familienmitgliedes, die nicht von der Krankenkasse bezahlt würde mit dem Resultat einer vollständigen Heilung der Demenz oder einer Besserung, so dass die Krankheit die Betreuungspersonen nicht mehr belastet. Die 107 Antwortenden hatten ein mittleres Familieneinkommen von Fr. 61'000.- ± 45'000.- (median Fr. 52'000.-) und ein mittleres Familienvermögen von Fr. 600'000.- ± 850'000.- (median Fr. 290'000.-) gemäss Steuerregister.

Zahlungsbereitschaft für		Vermögensanteil	Einmalzahlung von Fr.
Heilung	Median	20%	35'000.-
	Mittelwert	29%	162'000.-
Keine Belastung	Median	10%	15'000.-
	Mittelwert	17%	58'000.-

Daraus konnte die Zahlungsbereitschaft errechnet werden für die Verbesserung der Hirnleistung ihres kranken Angehörigen um 1 Punkt im Mini Mental Status (bei einem Ausgangswert von im Mittel 21±3 Punkte/30): Fr. 463.-/Jahr, was nur 62% der Kosten entspricht, die mit den heutigen Alzheimer-Medikamenten den Krankenkassen entstehen.

Um die Lebenszufriedenheit von „zufrieden" auf „sehr zufrieden" zu verbessern bei ihren demenzkranken Angehörigen wären sie bereit, Fr. 2'781.-/Jahr zu bezahlen, um die eigene Betreuungslast von „mittel" auf „niedrig" zu senken Fr. 2'200.-/Jahr. Daraus ergibt sich als Differenz der monetäre Gegenwert von Fr. 575.-/Jahr der Betreuungsaufgabe für die Angehörigen, d.h. die Betreuung eines leicht demenzkranken Angehörigen belastet entsprechend Fr. 2'206.-/Jahr, stiftet aber auch Sinn für Fr. 575.-/Jahr.

M. König, A. Wettstein: Willingness to pay for a reduction in care-givers burden. Expert Rev. Pharmacodeconomics Outcomes Res. 2, 535-547, 2002